



Tarifrunde mit Begeisterung: Demozug am 17. Februar in Hannover zur 3. Tarifverhandlung

Fotos: Heiko Stumpe (4), Franz Fender (2), Thomas Härtrich (1), Roland Hermstein (1).

72000 machten Feuer

VIEL ZUSPRUCH ZUM TARIFERGEBNIS

Kurz und knackig: In nur zwei Wochen rollten zwei Warnstreik-Wellen durch die Republik. In der Metallindustrie Niedersachsen waren über 30500 Beschäftigte auf den Beinen, im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland 7700, in Sachsen-Anhalt 3300. Und in den vier VW-Werken im Bezirk schoben weitere 30500 mit.

Eine »üppige Lohnerhöhung«, stöhnten die Arbeitgeber. Und »schon wieder ein Tarifabschluss ohne Flexibilität«. Für die insgesamt 72 000 Beschäftigten, die sich Anfang Februar an den Warnstreiks der IG Metall im Bezirk beteiligten, war es dagegen ein »akzeptabler Kompromiss«.

Das gilt für erdverwachsene Niedersachsen schon als dickes Lob. Viel Kritik gab es an dem Abschluss nicht. Doch in der Ferne

zogen dunkle Wolken auf: Bald stellte sich heraus, dass NiedersachsenMetall beim Pilotabschluss in Böblingen am 24. Februar zusammen mit den Tarifgebieten Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen gegen den Abschluss gestimmt hatte. Und Volker

Schmidt, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes NiedersachsenMetall, hielt in der örtlichen Zeitung das alles für nicht verkraftbar: Es sei nicht sicher, ob die Unternehmen der Übernahme überhaupt zustimmten. Prompt

beschloss die Tarifkommission in Niedersachsen zwei Tage vor der entscheidenden Übernahmeverhandlung am 27. Februar in Hannover einstimmig einen weiteren Großkampftag mit anschließender Urabstimmung sowie die Absage an aktuellen Überstunden am Wochenende: Der Verband stimmte darauf dem Ergebnis ebenso zu wie ein paar Tage später die Arbeitgeber in Osnabrück und Magdeburg. ■



Sahnehäubchen obendrauf

450 EURO FÜR DIE RENTE

In der letzten Tarifrunde war es ein »Schnaps mehr«, jetzt erhalten die 115 000 Beschäftigten im Haustarifvertrag der VW AG zu den 3,4 Prozent in mehreren Punkten einen »Schlag Sahne« obendrauf.

So gibt es statt der 150 Euro Einmalzahlung wie in der Fläche bei VW einen Rentenbaustein von 450 Euro, um der Absenkung des gesetzlichen Rentenniveaus entgegenzuwirken. Auszubildende und Dual Studierende erhalten 150 Euro für die Rente.

Weiter garantiert das Unternehmen, in den sechs Standorten Wolfsburg, Hannover, Kassel, Braunschweig, Salzgitter und

Emden in den nächsten drei Jahren pro Jahr 1400 Ausbildungsplätze zu schaffen – 150 mehr als bisher. Dual Studierende bekommen zusätzlich eine Unterstützung von 350 Euro pro Semester.

Dazu wurde ein verbindlicher Gestaltungsauftrag »Zukunftsplan Gute Arbeit« vereinbart, der aus fünf Themenfeldern besteht. Nach Ostern wollen VW und IG Metall die Themen »Ge-

sund bleiben bei der Arbeit«, »Arbeit und Privatleben besser vereinbaren«, »Innovativ ausbilden und qualifizieren«, »Ausbau der Altersvorsorge« sowie das Thema »Arbeitsorganisation« diskutieren: Hier sollen die VW-Beschäftigten und damit VW fit gemacht werden für die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt – unter sozialen Bedingungen per Tarifvertrag. ■



Fit machen für die Zukunft: Nach Ostern beginnen Gespräche über den Zukunftsplan Gute Arbeit

Foto: Jelca Kollatsch

Wie die MAN-Kreuzung umbenannt wurde

Die Aktion war spontan: Am 16. Februar nahmen zehn Vertrauensleute der Salzgitter AG mit Warnwesten die MAN-Kreuzung in Salzgitter-Watenstedt in Beschlag. Flugs wurde ein neues Straßenschild montiert. Nach 20 Minuten war alles vorbei.

Tags darauf wurden die rund 4000 Warnstreikenden der angrenzenden Betriebe mit einem neuen Namenszug überrascht: »Kreuzung der Metaller und Metallerinnen« stand jetzt auf dem Schild. Eigentlich heißt die Straße »Industriestraße Mitte«, weil sie einen Knotenpunkt zwischen den Betrieben MAN,



Ein bisschen Stimmung: Neues Straßenschild in Watenstedt

Foto: Helko Stumpe

Alstom LHB, der Salzgitter Flachstahl und VW bildet.

Als Nils Knierim, 40, VK-Leiter der Salzgitter Flachstahl, das Rätsel in seinem Grußwort an die Warnstreikenden löfete, erntete er tosenden Beifall. »Wir wollten nur für ein bisschen Stimmung sorgen.« Tatsächlich

ist das Schild mit Edelstahlrahmen und Plexiglasschutz stabil gehalten, entsprechend der Tradition: Seit über 30 Jahren finden hier die Warnstreik-Demos statt. Die IG Metall will jetzt einen Antrag an die Stadt prüfen, ob der neue Namen auch offiziell eingeführt werden kann. ■

IN KÜRZE

5,6 Prozent mehr Geld in zwei Schritten

Die 13 000 Beschäftigten in der Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Niedersachsens dürfen sich freuen: Ab 1. April 2015 steigen die Entgelte um 2,9, ab 1. April 2016 um weitere 2,7 Prozent. Azubis erhalten überproportionale Erhöhungen von bis zu 9,42 Prozent. Die Laufzeit endet am 31. März 2017. Darauf einigten sich Arbeitgeber und IG Metall am 3. März. Weiter soll eine dynamische Altersvorsorge eingeführt werden. Wilfried Hartmann, der Verhandlungsführer der IG Metall: »Wir haben uns verpflichtet, einen Tarifvertrag zur Altersversorgung abzuschließen, der ab 1. Januar 2016 in Kraft treten soll.« ■



Wilfried Hartmann

Erste Frau an der Spitze der Rentenversicherung

Helga Schwitzer, langjähriges Mitglied des Vorstandes der IG Metall, ist auf Vorschlag des DGB seit Januar 2015 alternierende Vorsitzende der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover. Im Oktober übernimmt sie den Vorsitz. ■



Helga Schwitzer

Impressum

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, E-Mail: Norbert.Kandel@igmetall.de

Homepage:

igmetall-niedersachsen-anhalt.de

Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel.

Wir für mehr auch im Kfz-Handwerk!

TARIFRUNDE GEHT IN DIE HEISSE PHASE

Die Tarifrunde in der Metallindustrie ist erfolgreich zu Ende gegangen. Jetzt sind die Kfz-Handwerker dran. Sabine Schwarz, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Celle-Lüneburg und Mitglied der Kfz-Verhandlungskommission, erläutert die anstehende Tarifrunde und gibt einen Überblick über die zurzeit stattfindende Forderungsdiskussion.

Jetzt geht es los. Nachdem der Tarifvertrag für das Kfz-Handwerk fristgerecht gekündigt wurde, hat die Tarifkommission für das Kfz-Handwerk in Niedersachsen auf ihrer letzten Sitzung begonnen, über die Forderungen zu diskutieren. »5 bis 5,5 Prozent mehr Entgelt. Das war die Stimmung bei

der Diskussion in der Tarifkommission«, berichtet Sabine Schwarz, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Celle-Lüneburg. »Endgültig beschlossen wird die Forderung aber erst auf der nächsten Sitzung der Tarifkommission am 27. März 2015«, so Schwarz weiter. Diskutiert wurde aber nicht nur die Frage nach mehr Entgelt, sondern insbesondere auch über die Möglichkeiten eines flexiblen Übergangs in die Rente: »Altersteilzeit ist nicht nur in der Industrie von zentraler Bedeutung für einen gesunden Übergang in die Rente, sondern auch im Handwerk. Daher hat die Tarifkommission beschlossen, die Tarifabteilung beim IG Metall-Vorstand zu bitten, extra auf das



Handwerk zugeschnittene Vorschläge für die Einführung eines Tarifvertrags zur Altersteilzeit zu machen. Ziel ist die Verhandlung eines solchen Tarifvertrags in einer der nächsten Tarifrunden«, sagt Sabine Schwarz.

Flächendeckende Tarifbindung als Ziel. Die Verwaltungsstelle Celle-Lüneburg hat aber nicht nur

die tarifgebundenen Autohändler im Fokus. So gibt es diverse Firmen, bei denen seit Mitte der 2000er-Jahre nicht mehr nach Tarif bezahlt wird. »Hier haben die Beschäftigten Nachholbedarf. Es geht darum, faire Löhne und Arbeitsbedingungen für alle zu erkämpfen«, ist die Zweite Bevollmächtigte Sabine Schwarz entschlossen. ■



Sabine Schwarz

TERMINE

April 2015

■ 15. bis 17. April

BR-Seminar »Demografischer Wandel« in Walsrode

■ 21. April

Sitzung des Ortsvorstands in Sudenburg

■ 1. Mai 2015

DGB-Kundgebungen an sieben Orten in der Verwaltungsstelle

Impressum

IG Metall Celle-Lüneburg
Trift 16, 29221 Celle.
Telefon: 05141 274 90

Büro Lüneburg:
Heiligengeiststraße 28,
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 764 20, E-Mail:
celle-lueneburg@igmetall.de

● celle-lueneburg.igmetall.de
Redaktion: Rainer Näbsch und
Sabine Schwarz (verantwortlich)
Lennard Aldag (Texte)

1. Mai 2015: Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!

Maikundgebungen in Celle, Lüneburg, Uelzen, Soltau, Lüchow, Bomlitz und Lehrte

Am 1. Mai finden wieder die Maikundgebungen des DGB und seiner Gewerkschaften statt. Die IG Metall ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich daran zu beteiligen und für eine menschenwürdige Zukunft der Arbeit zu de-

monstrieren. »Digitalisierung der Arbeitswelt, Globalisierung und demografische Entwicklung verändern die Arbeit nachhaltig. Das alles hat schon längst begonnen«, sagt Matthias Richter-Steinke, Geschäftsführer der DGB-Region Nord-Ost-Niedersachsen. Es sei daher wichtig, die Beschäftigten mitzunehmen und mit ihnen gemeinsam die Arbeit der Zukunft zu gestalten. Dazu gehört auch und insbesondere der Kampf um mehr Mitbestimmung in den Branchen, in denen Lohndumping, »betriebsratsfreie Zonen« und prekäre Arbeit gang und gäbe sind. Die IG Metall wird in diesem Zusammenhang die Arbeitsbedingungen in den Bereichen Werkverträge und Leiharbeit thematisieren, um faire und sichere Beschäftigungsverhältnisse für al-

le Beschäftigten zu erstreiten. Alle Infos zum 1. Mai findet Ihr hier: In **Lüneburg** (10 Uhr, Theatervorplatz) spricht Eberhard Brandt, Landesvorsitzender der GEW. In **Celle** (10 Uhr, Stechbahn) sprechen Personal- und Betriebsräte. In **Uelzen** (9.30 Uhr, Herzogenplatz) sprechen Eckhard Stoermer (IG BAU) und Jürgen Roglin, DGB Kreisvorsitzender und Metalller. In **Soltau** (11 Uhr, Hagen) sprechen Personal- und Betriebsräte. In **Lüchow** (10 Uhr, Marktplatz) sprechen Rajko Pientka (IG BCE) und DGB-Kreisvorsitzender und Metalller Friedhelm Korth. In **Lehrte** (10 Uhr, Rathausplatz) spricht Sarah Wagenknecht (MdB, Die Linke). Und in **Bomlitz** (11 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus) spricht Edeltraud Glänzer (IG BCE). ■





Interessenvertreter in Göttingen (v.l.): Claudia Villalonga Franke, Andreas Hoffmann, Melanie Werler, Stephan Hartmann, (2. Reihe) Klaus-Peter Lerch (stellv. Betriebsratsvorsitzender), Martin Boßle, Heiko Henne (Betriebsratsvorsitzender), (3. Reihe) Ulf Halbauer, (IG Metall), Helge Illichmann, Matthias Bode, Robert Baniecki, Nils Mühlhausen und Saskia Beck. Nicht im Bild: Thomas Klepsch, Marlene Meisel, Hermann Tikautz (GBR-Vorsitzender), Siegfried Ude.

Die Schichtarbeit verbessert

NOVELIS ADITYA BIRLA IN GÖTTINGEN

Die Betriebsräte können jetzt nach den Krisenjahren bei Novelis neben der Standort- und Beschäftigungssicherung wichtige Weichen für gute Arbeitsbedingungen stellen. Anfang des Jahres wurde ein neues vorwärtsrollierendes Schichtmodell eingeführt.

»Das alte Schichtmodell war zu belastend«, erläutert Betriebsratsvorsitzender Heiko Henne, 52. Jetzt arbeiten die rund 400 Beschäftigten in der Produktion im vorwärtsrollierenden Modell: zwei Tage Frühschicht, zwei Tage Spätschicht, drei Tage Nachtschicht und dann zwei Tage frei. Henne: »Selbst Kritiker empfinden das Modell inzwischen als gesundheitsschonender.« Damit haben die Betriebsräte seit ih-

rer Wahl 2014 gestartet, die Arbeitsbedingungen weiter zu optimieren. Zuvor lag der Schwerpunkt ihrer Arbeit vorwiegend auf der Beschäftigungssicherung.

Nachdem Alcan den Bereich Aluminium-Walzerzeugnisse ausgegliedert hatte, wurde 2005 Novelis Inc. mit Sitz in den USA gegründet. Immer wieder standen Arbeitsplätze auf dem Prüfstand. 2007 hat die indische Gruppe Aditya Bir-

la mit Sitz in Mumbai Novelis übernommen und investiert. 2011 wurde dennoch der letzte Sozialplan unterschrieben. 100 Arbeitsplätze gingen verloren. »Teilweise waren die Entscheidungen für uns nicht nachvollziehbar«, meint Klaus-Peter Lerch, 56, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Seit 2014 läuft es wieder rund in Göttingen. 100 Leute wurden inzwischen neu eingestellt. Ausgelagerte Bereiche wie das Rechnungswesen werden schrittweise zurückgeholt.

Im Zuge der Neuaufstellung im Konzern soll auch die Leiharbeit auf den Prüfstand. Auch die Qualifizierung könnte noch optimiert werden, meinen die Betriebsräte, die sich Anfang 2000 für den Erhalt der Ausbildung eingesetzt haben. »Die Ausbildung ist vorbildlich, aber bei der Weiterbildung der Mitarbeiter könnte mehr Systematik und Mitbestimmung umgesetzt werden«, meint Lerch.

Damit der Betriebsrat durchsetzungsstark bleibt, sorgen auch die Vertrauensleute erfolgreich dafür, dass die Zahl der IG Metall-Mitglieder bei Novelis weiter steigt. ■

Leiharbeit überprüfen



Ulf Halbauer, Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Novelis wirbt mit seinem sozialen Engagement in Indien und hat sich mit der Unterschrift des »Global governance acts« (internationaler Sozialcode) verpflichtet, nur mit Firmen zusammenzuarbeiten, die sich an geltende Sozialstandards halten. Es gibt Hinweise,

dass Leiharbeitsfirmen, mit denen Novelis in Göttingen zusammenarbeitet, gegen den Tarifvertrag verstoßen. Novelis muss diese Praxis der Leiharbeitsfirmen unter die Lupe nehmen, wenn sie ihre eigenen Sozialstandards ernst nehmen. Die IG Metall hat sich über Jahre dafür eingesetzt, dass die Leiharbeitsbranche von den schwarzen Schafen gesäubert wurde. Mit der Einführung der Branchenzuschläge für Leihbeschäftigte soll Lohndumping verhindert werden. Wir fordern das Unternehmen auf, diese Missstände zu beseitigen.« ■

FIRMENPROFIL

Novelis Aditya Birla

- Novelis Inc. ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Aluminium-Walzerzeugnisse mit Firmensitz in Atlanta, USA, gegründet: 2005
- Übernahme durch die indische Unternehmensgruppe Aditya Birla: 2007
- 38 Standorte weltweit mit rund 13 500 Beschäftigten, davon 775 in Göttingen.
- Ausbildung in Göttingen: 38 Auszubildende, 20 Dual-Studierende und Studierende
- Produkte: Bleche für Verpackungen, für die Autoindustrie, für Fassadenelemente für den Baubereich und lithografische Bleche.
- Tarifvertrag: Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen
- Interessenvertretung in Göttingen: 13 Betriebsräte, Vertrauensleute, fünf Jugendvertreter, eine Schwerbehindertenvertretung.

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0
✉ igmetall-snh.de
Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)

»Gut, dass die Altersteilzeit weiterläuft«

**TARIFRUNDE
2015**

Ein gutes Ergebnis erzielt. 3,4 Prozent mehr Geld, die Fortsetzung der Altersteilzeit und einen wichtigen Schritt in Richtung Bildungsteilzeit. Dass die Arbeitgeber in Niedersachsen eingelenkt und den Pilotabschluss übernommen haben, ist ein Ergebnis der Solidarität der Beschäftigten. »Danke für Euer Engagement«, so Uwe Mebs, Erster Bevollmächtigter der lokalen IG Metall. Was sagen die Beschäftigten?



Foto: Heiko Stumpe

Streiktag in Hildesheim am 19. Februar: Mathias Neumann, Uwe Mebs und Norbert Kuck sowie Nina Zach von der IG Metall gehen voran.

Burkhard Schwetje, Vertrauenskörperleiter Bosch und EMotive, Mitglied des Leitungsgremiums im VL-Ausschuss der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim:

»Der Abschluss ist gerade noch ausreichend. 3,4 Prozent mehr ab 1. April 2015 sind in Ordnung, weniger wäre nicht gegangen. Die Einmalzahlungen halte ich für zu gering. Neu war in dieser Tarifrunde, dass sich einige Arbeitgeberverbände zunächst geweigert haben, den Pilotabschluss aus Baden-Württemberg zu übernehmen. Die richtige Antwort der Tarifkommission auf dieses Verhalten war die einstimmige Entscheidung, bei Nichtübernahme zur Urabstimmung aufzurufen. In meinem Bereich hätte eine große Mehrheit dafür gestimmt.

Mit dem Tarifvertrag zur Flexü (Altersteilzeit) bin ich sehr zufrieden. Den Kolleginnen und Kollegen ist das sehr wichtig, dass es weiter die Möglichkeit gibt, nach vielen Arbeitsjahren vorzeitig aus dem Berufsleben auszusteigen. Das betrifft nicht nur die Schichtarbeiter. Die Regelung zur Bildungsteilzeit ist nicht ausreichend. Gerade für Jüngere ist es wichtig, sich ohne große Entgeltverluste weiterzubilden. Hier besteht in der kommenden Tarifrunde noch Handlungsbedarf.« ■



Wilfried Möhle, Vertrauenskörperleitung bei Lenze Operations in Groß Berkel:

»Wir haben mindestens eine Drei vor dem Komma erwartet. 3,4 Prozent mehr Entgelt sind an der unteren Grenze. Gut ist, dass die Altersteilzeit weiterläuft. Der Bedarf ist bei uns groß. Noch vor der Tarifrunde haben viele Beschäftigte von der Warteliste die Altersteilzeit unterschrieben, weil sie Sorge hatten, dass der Tarifvertrag am 30. März 2015 ohne eine neue Regelung ausläuft. Mit der Verlängerung der Altersteilzeit können wir die betriebliche Quote von vier Prozent der Belegschaft weiter voll ausnutzen. Auch die Bildungsteilzeit ist bei uns gut angekommen. Die Regelung gibt uns die Möglichkeit, eine betriebliche Regelung abzuschließen. Das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wir haben viele jüngere Kolleginnen und Kollegen, die sich zum Beispiel zum Techniker oder Meister weiterqualifizieren möchten. Doch das scheitert oft an der Finanzierung. In Anbetracht der demografischen Entwicklung sollten die Unternehmen sich von der Blockadehaltung zu diesem Thema lösen und jetzt den Weg für Betriebsvereinbarungen freimachen.« ■



Olav Döring, Vertrauenskörperleiter bei Wabco in Gronau:

»Meine Bilanz zur Tarifrunde 2015 ist alles in allem positiv: Nachdem wir die Tarifrunde 2013 kritisiert hatten, sind wir dieses Mal zufriedener mit dem Verlauf. Was wir nicht gut gefunden haben, war das »bis zu« bei der Forderungsdebatte. Die Kommunikation und die gemeinsamen Termine für die Abstimmung als auch für den Beschluss der Forderung liefen aber sehr gut. Zum Ergebnis kann ich sagen, dass ich froh bin, dass die Arbeitgeber in Niedersachsen den Pilotabschluss übernommen haben. 3,4 Prozent liegen für viele Kolleginnen und Kollegen gerade so an der Schmerzgrenze.

Positiv ist, dass die Altersteilzeit mit der Vier-Prozent-Quote weitergeführt wird, auch wenn der Zeitraum um ein Jahr auf fünf Jahre für die belasteten Beschäftigten verkürzt wurde. Gut ist auch, dass wir jetzt bei der Bildungsteilzeit einen Fuß in der Tür haben. Die Betriebsratsgremien müssen jetzt diese Chance nutzen und Betriebsvereinbarungen zur Bildungs- und Altersteilzeit anpassen oder abschließen.« ■



Impressum

IG Metall
Alfeld-Hameln-Hildesheim,
Bahnhofstraße 18-20,
31785 Hameln, Telefon 05151
936 68-0.
Alfeld, Telefon 05181 84 61-0.
Hildesheim, Telefon 05121
76 95-0.

▶ alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de

Redaktion: Uwe Mebs
(verantwortlich)

AKTUELLES

Neu im Team: Thadeus Mainka

Seit März 2015 ist Thadeus Mainka neu in unserem Team. Als Elternzeitvertretung für die Kollegin Sophie Bartholdy wird Thadeus in den nächsten 14 Monaten unsere Jugendarbeit vor Ort gestalten. Thadeus hat bereits Erfahrungen in der Gewerkschaftsfamilie gesammelt. Er war als Jugendbildungsreferent beim DGB SüdOst Niedersachsen und in den letzten zwei-



Thadeus Mainka

einhalb Jahren erfolgreich als Jugendprojektsekretär bei der IG Metall Münster tätig. Zu seinen Aufgaben gehörte Jugendarbeit in neuen Betrieben anzustoßen, besonders Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Aktivenkreise zu gründen und zu betreuen. Damit bringt Thadeus vielfältige Erfahrungen aus dem Bereich Jugend in unsere gemeinsame Arbeit ein. Seine Tätigkeit umfasst neben der Jugendarbeit auch berufliche Bildung und die Studierendenarbeit in Hannover. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Impressum

IG Metall Hannover
Postkamp 12
30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0
Fax 0511 124 02-41
E-Mail:
hannover@igmetall.de

Internet:
igmetall-hannover.de
Redaktion:
Dirk Schulze (verantwortlich),
Pia Pachauer

Tarifrunde 2015

Parallel zur Metall- und Elektroindustrie hat die IG Metall auch für die Metallerinnen und Metaller bei VW 3,4 Prozent und weitere Leistungen herausgeholt. Insgesamt haben in den Tarifaueinandersetzungen in der Metall- und Elektroindustrie und bei VWN in und um Hannover 10 000 Kolleginnen und Kollegen für ihre Forderungen gekämpft.



»Infoveranstaltung zur Tarifaueinandersetzung« bei VW in Stöcken

Personalabbau bei Aventics

Nach Übernahme durch Finanzinvestor Triton

Anfang 2014 hat der Finanzinvestor Triton die Pneumatiksparte von Bosch Rexroth übernommen. Aus Bosch Rexroth wurde Aventics. Schnell war klar, dass im indirekten Bereich Personal eingespart werden soll. Der Betriebsratsvorsitzende Michael Brozy berichtet von seinen Erfahrungen.

Welche Ziele verfolgte Aventics?

Brozy: Unser Arbeitgeber gab uns klar zu verstehen, dass aus seiner Sicht ein Personalabbau unumgänglich ist. Unsere zahlreichen Gegenargumente konnten das Management nicht umstimmen.

Wie reagierte der Betriebsrat?

Brozy: Wir gründeten eine Projektgruppe und schalteten die IG Metall ein. Nach intensiver Diskussion war unser Ziel klar: Niemand darf gezwungen werden, das Unternehmen zu verlassen.

Konntet Ihr dieses Ziel erreichen?

Brozy: Nach schwierigen Verhandlungen mit dem Management, die zeitweilig am Rande des Scheiterns waren, konnten wir letztendlich sehr gute Rahmenbedingungen für die Beschäftigten durchsetzen, die

aus eigener Entscheidung heraus bereit waren, Aventics zu verlassen. Kündigungen konnten wir verhindern. Dazu waren monatelange Verhandlungen notwendig.

Ist jetzt alles gut bei Euch?

Brozy: Eine große Umstrukturierung und sehr viele Versetzungen waren der Preis, um Entlassungen zu verhindern. Hier haben wir neue Wege beschritten: Jeder Arbeitnehmer, der mit seiner Versetzung nicht einverstanden ist oder einen neuen Vorgesetzten bekommt, kann bis Jahresende eine Versetzungskommission anrufen. Diese paritätisch besetzte Kommission soll Lösungen finden und kann im Zweifel auch einen Schlichter hinzuziehen.

Was ist noch zu sagen?
Brozy: Ich spüre große Erleichterung bei den Kollegen, dass niemand gekündigt worden ist. Jetzt muss Ruhe in das Unternehmen kommen. Nur eine Belegschaft, die sicher in die Zukunft schaut, kann sich gut auf das Geschäft konzentrieren. Großer Dank geht auch an die IG Metall, die uns sehr intensiv unterstützt hat. ■



Betriebsratsvorsitzender Michael Brozy

TERMINE

Einladung zur Gedenkveranstaltung

Gedenken an die Erschießungen auf dem Stadtfriedhof Seelhorst vor 70 Jahren, 6. April 2015, 10.30 Uhr. Begrüßung durch Dirk Schulze, Grußwort von Stefan Schostock, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Historischer Überblick von Dr. Karljosef Kreter, Leiter der Städtischen Erinnerungskultur. Auch die IG Metall Jugend wird sich aktiv am Gedenken beteiligen. Anmeldung bei Sonja Hegemann unter der E-Mail: sonja.hegemann@igmetall.de.

1. Mai 2015

9 Uhr Treffen der DGB-Gewerkschaften am Freizeitheim Linden
10 Uhr Demonstrationszug zum Trammplatz
11 Uhr Kundgebung auf dem Trammplatz, Hauptredner: unser Bezirksleiter Hartmut Meine
30. April 2015
15 Uhr Seniorennachmittag, Festzelt Trammplatz
20 Uhr Kabarett mit Arnulf Rating (Einlass ab 19 Uhr)

Seniorenvollversammlung

am 6. Mai um 14 Uhr im Saal des DGB Hannover.

NOTIZ

Ortsvorstand beschließt: Die IG Metall ist Gründungsmitglied im neuen Verein »Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e. V.«. Gewerkschaftssekretär Sascha Dudzik lobt das Engagement: »Damit bringen wir uns mit unserer Gedenk- und Bildungsarbeit aktiv in das Netzwerk ein.«



Warnstreik bei den Fränkischen Rohrwerken in Bückeburg am 16. Februar: 1373 Beschäftigte von der IG Metall Nienburg-Stadthagen haben an der Protestwelle in der Tarifrunde 2015 teilgenommen. Danke!

Der Protest hat sich gelohnt!

FRÄNKISCHE ROHRWERKE

Die Beschäftigten der Fränkischen Rohrwerke haben bei der Protestwelle in der Tarifrunde mit einem ganztägigen Warnstreik mitgemacht und sind mit dem Ergebnis zufrieden. 3,4 Prozent mehr Geld und die Verlängerung der Altersteilzeit werden positiv bewertet.



Ralf Meier, Betriebsratsvorsitzender

Drei Busse sind am 16. Februar zum Warnstreik bei den Fränkischen Rohrwerken angereist. 200 Teilnehmer waren vor dem Tor. »80 Prozent der Belegschaft haben mitgemacht«, berichtet Betriebsratsvorsitzender

Ralf Meier. »Nur ein Vertriebsleiter fand es wohl beschämend, dass Beschäftigte ihr demokratisches Grundrecht wahrgenommen haben. Aber die erstrittenen Tarifleistungen wie die Altersteilzeit nehmen alle gerne in Anspruch.« »Gelohnt hat sich der Protest. 3,4 Prozent sind in Ordnung. Es hätte aber noch mehr sein können«, meint Meier. Gut angekommen sind die Verlängerung der Altersteilzeit für vier Prozent der Beschäftigten und die Besserstellung der unteren Entgeltgruppen. Doch die Vier-Prozent-Quote sei zu niedrig. Nicht richtig ist es, dass im wesentlichen die Schichtarbeit als besonders belastend eingestuft wurde. Meier: »Der Leistungsdruck ist so gestiegen, dass alle Beschäftigten betroffen sind.« ■

Anne Widder ist neu im Team der IG Metall

Anne Widder beendet im April ihr Trainee-Programm bei der IG Metall und startet dann am 1. Mai bei der IG Metall Nienburg-Stadthagen. Die 30-Jährige ist in Berlin geboren und hat nach der Realschule 2001 eine Ausbildung zur IT-Systemkauffrau gemacht. Danach hat sie ihr Abi nachgeholt und im Anschluss bis 2014 Islam- und Politikwissenschaften studiert. »Na ja, ich bin ein Typ, der am liebsten gleich voller Inbrunst ganz viel und am besten alles



Anne Widder vertritt ab 1. Mai Sabrina Wirth in der Babypause: »Die Jugendarbeit fortsetzen.«

auf einmal angehen möchte.« Das hat sie auch erfolgreich getan. Anne ist mit 16 Jahren in die Gewerkschaft eingetreten und war Jugendvertreterin in ihrem Ausbildungsbetrieb. Bei Verdi war sie unter anderem als Delegierte im Bezirksjugendvorstand Bayern und in der Jugendbildungsarbeit aktiv.

Die Berlinerin hat in Bayern gelebt und zuletzt in Hamburg. Nun wechselt sie von der Elbe an die Weser. »Meine Freunde in Hamburg sind mir weiter wichtig. Mit ihnen zu diskutieren ist ein guter Ausgleich zu meiner Arbeit.« In Nienburg will sie sich ein Fitnessstudio suchen, um Energien zu tan-

ken. Denn Anne Widder hat auch bei der IG Metall einiges vor: »Aber zuerst gilt es die Aufgaben von Sabrina möglichst genauso gut zu erfüllen.« Die Jugendarbeit liegt Anne besonders am Herzen. »Wir werden im IG Metall-Team entscheiden, welche weiteren Projekte ich angehen werde.«

Die IG Metall bietet viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. »Zu den Aufgaben einer Gewerkschaft gehören nicht nur Tarifrunden, sondern sich für eine gerechtere Verteilung des Reichtums, für ein gesundes Arbeitsleben und für mehr Lebensqualität einzusetzen. Weil sich das die IG Metall auch auf die Fahnen geschrieben hat, bin ich hier genau richtig.« ■

TARIFABSCHLUSS

3,4 Prozent sind real mehr Geld

»3,4 Prozent sind sehr gut angekommen. Die Entgelterhöhung wird im Portemonnaie zu spüren sein, weil sie dieses Mal nicht



Axel Weinert, Betriebsratsvorsitzender bei ITT Bornemann in Obernkirchen

von der kalten Progression und Inflation aufgefressen wird. Dass die Altersteilzeit mit der Vier-Prozent-Quote bis 2021 verlängert wurde und sogar die unteren Entgeltgruppen besser gestellt werden, hat für Erleichterung bei den Beschäftigten gesorgt. Auch die Verbesserungen bei den belasteten Beschäftigten wurden positiv bewertet. Das Tarifiergebnis hat vielen auch gezeigt, wie wichtig es ist, eine starke Gewerkschaft wie die IG Metall im Rücken zu haben.

Gerade jetzt in der erneut schwierigen Situation am Standort müssen wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Geschäftsleitung stellt 120 Arbeitsplätze auf den Prüfstand. Der Grund sei die Neuausrichtung der Konzernmutter und der Preisverfall beim Rohöl. Wir werden in den Verhandlungen über einen Sozialplan und Interessenausgleich um jeden Arbeitsplatz und für gute Abfindungen ringen.« ■

Impressum

IG Metall Nienburg-Stadthagen
Mühlenstraße 14,
31582 Nienburg und
Probsthäger Straße 4,
31655 Stadthagen,
Telefon 05021 96 00-0 und
05721 97 44-0.

igmetall-nienburg-stadthagen.de

Redaktion: Thorsten Gröger
(verantwortlich)

TERMINE

Veranstaltungen Senioren

■ 7. April, 15.30 Uhr

Thema: Generationenkonflikt

Referent: Johannes Grabbe, DGB Niedersachsen

■ 5. Mai, 15.30 Uhr

Thema: Wie kaufe ich richtig ein?

Referentin: Annette Liebner, Verbraucherzentrale

Die Veranstaltungen finden beide in der Gaststätte »Zum Schreiberstübchen« am Bröckerweg 55 in Osnabrück statt. Telefonische Anmeldungen bitte unter 0541 33838-1121.

Ortsjugendausschuss

Der OJA trifft sich am 7. April um 18 Uhr im Gewerkschaftshaus.

BEITRAGS-ANPASSUNG

Die Mitgliedsbeiträge in der Metall- und Elektroindustrie werden zum 1. April um 3,4 Prozent angepasst.



Das Team der IG Metall Osnabrück wünscht allen ein schönes Osterfest.

Impressum

IG Metall Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon 0541 33838-0
Fax 0541 33838-1124
E-Mail:
osnabrueck@igmetall.de

Internet:
igmetall-osnabrueck.de
Redaktion:
Peter Spiekermann
(verantwortlich), Stephan Soldanski, Jacqueline Wamhoff

Historischer Stadtspaziergang

JUGEND ERINNERT

Am 11. März 1933 marschierten Naziorden zum damaligen Osnabrücker Gewerkschaftshaus. Brutal erstürmten SA und SS mit Hilfe der Polizei das Gebäude. Fünf unserer Kollegen wurden dabei schwer misshandelt. Vor diesem Hintergrund erinnerte die IG Metall Jugend aus Osnabrück am Jahrestag an das Geschehene.

Nach einer geschichtlichen Einführung durch den Stadthistoriker Heiko Schulze begann der Spaziergang. Auf dem Weg dorthin wurde an »Stolpersteinen« halt gemacht und über die persönlichen Schicksale der betroffenen Opfer berichtet. Aus dem Geschichtsunterricht und den Dokumentationen im Abendprogramm sind zwar viele Einzelheiten aus der NS-Zeit bekannt, aber die Ereignisse aus der Heimatstadt mit ihren Akteuren und Hintergründen machen die Geschichte erst

erlebbar. Abschließend wurde am alten Gewerkschaftshaus ein Kranz niedergelegt.

In Zeiten, in denen der NSU über ein Jahrzehnt – unbemerkt vom Staat – morden konnte, Menschen den stumpfen Parolen der PEGIDA-Bewegung hinterherlaufen und Rechtsextreme verstärkt in der Bevölkerung Angst verbreiten, ist eine Erinnerungskultur umso notwendiger.

WIR für eine lebendige Erinnerungskultur! Wer die Geschichte kennt, wird nicht zulassen, sie



zu wiederholen. In diesem Sinne: Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg! ■

1. Mai 2015



Osnabrück:

10 Uhr Kundgebung am Kollegenwall mit anschließender Demonstration.

Redner: Michael Peters vom ver.di Bundesvorstand.
Ab 11.30 Uhr Maifest am Gewerkschaftshaus mit Musik und Kinderprogramm.

Melle:

Programm ab 11 Uhr auf dem Marktplatz.
Rednerin: Sibylle Hein von der GdP Osnabrück.



Musik mit Laura & Los Angeles.

Bramsche:

Programm ab 11 Uhr auf dem Renzenbrink.
Redner: Stephan Soldanski von der IG Metall.
Musik mit Jazz Society und Kinderprogramm mit »Toni Tornado«.

8. März Internationaler Frauentag

300 Frauen trafen sich zum Frühstück mit politischem Referat und Kabarett.



AUSBILDUNG GESCHAFFT – WAS NUN?!

Am 10. März trafen sich Azubis sowie Ausbilderinnen und Ausbilder zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Weiterbildung. Anhand des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) wurde aufgeklärt, wie verwertbar die Abschlüsse des Technikers, Meisters, Bachelors und des Masters auf dem Arbeitsmarkt sind und wo es sich lohnt, Zeit und Geld in seine Weiterbildung zu investieren. Fazit: Die Jugend will sich weiterbilden.

TERMINE

Gedenkstunde

■ **11. April, 11 Uhr**

»70 Jahre Kriegsende in Deutschland« ist Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung zum Gedenken der Opfer des NS-Regimes. Die Gedenkstunde beginnt mit einem Schweigemarsch um 11 Uhr ab dem Tor 1 bei Salzgitter Flachstahl, Eisenhüttenstraße.

1. Mai in Salzgitter

■ **10 Uhr:** Demonstrationzug, ab Reppnersche Straße

■ **11 Uhr:** Kundgebung an der alten Feuerwache: Begrüßung durch Marion Koslowski-Kuzu (DGB Salzgitter), Grußworte der Stadt Salzgitter, Mairedner ist Bernd Rixinger, Parteivorsitzender »Die Linke«. Zudem gibt es weitere Beiträge sowie ein buntes Familienfest.

1. Mai in Peine, 11 Uhr

Kundgebung und Familienfest rund um das Peiner Gewerkschaftshaus, Lindenstr. Mairedner sind: Axel Burgdorf, Betriebsratsvorsitzender der Klinikum Peine und Frank Raabe-Lindemann für den DGB Peine. Anschließend gibt es ein Familienfest mit Kinderaktionen, Live-Musik, Bratwurst, Döner, Bier ...

1. Mai in Ilsede, 9.30 Uhr

Ort: Ilseder Festsaal, Gerhardstr. 83; Das Maifest beginnt mit einem Platzkonzert, circa 10 Uhr Kundgebung mit Hubertus Heil (SPD).

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine

Chemnitzerstr. 33

38226 Salzgitter

Telefon 05341 8844-0

Fax 05341 8844-20

E-Mail:

salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:

igmetall-salzgitter-peine.de

Redaktion:

Wolfgang Räsche

(verantwortlich),

Ina Biethan

No Pegida, Bragida, ...gida!



In Braunschweig haben wir es seit Wochen mit dem regionalen Ableger »Bragida« zu tun und ein breites Bündnis von den Kirchen bis hin zu den Gewerkschaften ruft zu Gegendemonstrationen auf.

Das hat seine guten Gründe. Offiziell distanzieren sich die Organisatoren von Bragida von Rechtsextremen und behaupten, ganz normale Bürger zu sein, die doch nur ihre Sorgen und Nöte

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dieser Ausgabe der metallzeitung ist eine Positionierung der IG Metall Salzgitter-Peine zu den sogenannten »Patriotischen Europäern gegen die Islamisierung des Abendlandes« – kurz Pegida – beigelegt.

vortragen wollen. Dies stimmt leider nicht – auch nach den Erkenntnissen der Polizei waren ein Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den vergangenen Montagen in Braunschweig bekannte Neonazis aus der Region gewesen.

Nach dem Sturm der Gewerkschaftshäuser durch die Faschisten am 2. Mai 1933 waren die Gewerkschaften verboten und

viele Gewerkschafter wurden verfolgt und inhaftiert, sie wurden ins KZ gesteckt, sie wurden gefoltert und ermordet. Von daher dürfen und werden wir nicht tatenlos zusehen, wenn heute mit ähnlichen Parolen rechte Stimmung gemacht wird. Wir werden als IG Metall Salzgitter-Peine wachsam bleiben. Und unsere klare Positionierung und der Aufruf zur aktiven Beteiligung ist Teil davon. ■



Frauentag 2015

Zum Internationalen Frauentag am 8. März begeisterte erneut unser IG Metall-Frauen-Theater mit einer spritzig witzigen Aufführung die rund 250 Gäste. »Kasperle jagt Dr. Quotenfresser« war Titel des selbstgeschriebenen Stücks, das die aktuellen Debatten um die Frauenquote aufs Korn nahm. Anschließend wurde mit dem Saxophonquartett »Sistergold« noch ausgiebig weiter gefeiert. (Foto v.l.: J. Werner, J. Klemme, B. Wenzke, E. Köksa, C. Schumann, C. Tiekstra, M. Koslowski-Kuzu)

Gute Chancen für Werksrentner der Salzgitter AG

Neues Urteil erhöht die Chancen, doch noch eine Erhöhung der Werksrente für 2014 zu erhalten.



Foto: panthemedia.net

Im Dezember berichteten wir, dass einige Werksrentner der Salzgitter AG 2014 eine Erhöhung der Werksrente erhalten haben. Der überwiegenden Mehrheit der Werksrentner wurde jedoch eine Erhöhung durch die Salzgitter AG vorenthalten.

Ein neu veröffentlichtes Urteil des Bundesarbeitsgerichts erhöht jetzt aber die Chancen für alle Werksrentner, doch eine Erhöhung ihrer Werksrente zu erhalten. Hierfür müssen diese Werksrentner Widerspruch gegen

die ablehnende Mitteilung der Salzgitter AG aus dem Jahr 2014 einlegen.

Ohne Widerspruch, keine Erhöhung der Werksrente!

Die IG Metall Salzgitter-Peine unterstützt alle Mitglieder unter den Werksrentnern der Salzgitter AG. Hierfür müssen sich diese Kolleginnen und Kollegen an unsere Rechtsschutzabteilung in Salzgitter wenden oder an einer der beiden Veranstaltungen für unsere Mitglieder unter den Werksrentnern der Salzgitter AG teilnehmen:

Montag, 13. April, 14 Uhr

Saal, Gewerkschaftshaus SZ
Chemnitzer Str. 33, 38226 SZ

Dienstag, 14. April, 13 Uhr

Saal, Gewerkschaftshaus Peine
Lindenstr. 34, 31224 Peine

Um Widerspruch einlegen zu können, benötigen wir das ablehnende Anschreiben des Unternehmens aus dem August 2014 zur Betriebsrentenanpassung sowie, wenn möglich, den ursprünglichen Bescheid zur Betriebsrente des Unternehmens beim Eintritt in die Rente. Beides bitte mitbringen! ■



Wolfram Schöttle (linkes Foto, Mitte): »Das Handwerk ist mit drei Millionen Beschäftigten bundesweit sehr wichtig für die IG Metall. Je mehr Menschen Mitglied unserer Organisation werden, desto tariffähiger wird diese Branche.«



Die Metaller von S&G und MAN wollten wissen, was Sache ist.

TERMINE

Der 1. Mai in der Region

Traditionell begeht der Deutsche Gewerkschaftsbund den Maifeiertag mit Kundgebungen, Infoständen und einem vielfältigen Kinder- und Familienprogramm. Die Mairednerinnen und -redner, darunter Gewerkschafter, Politiker und Landräte, beschäftigen sich in diesem Jahr mit dem Motto: »Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!«

So spricht Almut Kapper-Leibe, Erste Bevoll-

mächtigte der IG Metall Halle-Dessau, zu den Kundgebungs-
teilnehmern im Stadtpark Dessau.

Die Veranstaltung findet von 11 bis 13 Uhr statt.

Sebastian Fritz, IG Metall, ist der 1. Mai-Redner in Hettstedt. Die Veranstaltung vor dem Gartenlokal Weidensol beginnt um 10 Uhr. Weitere Veranstaltungsorte:

▶ halle-dessau.igmetall.de



Nachahmenswerte Idee

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT GAST

20 Metallerinnen und Metaller nahmen am 8. März ihr Sonntagsfrühstück in der Verwaltungsstelle in Halle ein. Der Grund: die bevorstehende Kfz-Tarifrunde 2015.

Extra aus Hannover angereist ist Tarifsekretär Wolfram Schöttle, Verhandlungsführer der im Mai anstehenden Kfz-Tarifrunde Sachsen-Anhalt, um vor Ort zu erfahren: Was erwarten die Kolleginnen und Kollegen aus dem Kfz-Gewerbe von den Tarifverhandlungen? Und was sind sie bereit, dafür zu tun? Und da es ein schöner sonniger Sonntag ist, streichelt der wortgewandte gebürtige Schwabe mit seinem Einstieg in die Diskussion zunächst die Fußballerseele im Metaller, in dem er den Erfolgstrainer Sepp Herberger zitiert: »Was ist das schwerste Spiel? Das nächste Spiel!« Analog zum erfolgreichen Abschluss in der Metall- und Elektroindustrie heiße das auch für das Kfz-Handwerk: »Wir wol-

len mehr«. »Mit einer Forderung von 5,5 Prozent in die Tarifgespräche mit den Arbeitgebern zu gehen, wäre ein guter Start«, sagt er und erläutert die Hintergründe für diese Überlegung.

Die Kolleginnen und Kollegen von S&G und MAN nutzen die gemütliche Atmosphäre bei Kaffee, belegten Brötchen und Obst, um Klartext zu reden, die betriebliche Sicht auf eine angemessene Gehaltserhöhung zu erläutern und Fragen zu stellen.

Am Rande der Veranstaltung nehmen die Jugendvertreter von S&G die Möglichkeit wahr, in Ruhe bei einem Kaffee mit Betriebsrat Thomas Grunow, Kundendienstleiter der Pkw-Werkstatt in Halle, ins Gespräch zu kommen. »Die Veranstaltung heute war okay«,



Austausch in gemütlicher Runde: die Betriebsratschefs Reimar Dudy, S&G, (3.v.li.) und Tino Honsa, MAN (4.v.li.) mit ihren Jugendvertretern

sagt dieser. »Wir sind mal auf den neuesten Informationsstand gebracht worden.« Während sich Tino Honsa, Betriebsratschef von MAN, wünscht, dass noch mehr Kollegen mitziehen, auch mal an einem Sonntag, findet Wolfram Schöttle Handwerkerfrühstücke und -stammtische, wie sie in Halle praktiziert werden, eine tolle Sache. »Das sollte Schule machen!« ■

»Das Stück ist ein Brüller!«

Volker Dirkes bringt Dario Fos »Bezahlt wird nicht!« neu auf die Bühne.

Eine schöne Idee, im Nachgang zum 1. Mai Gewerkschafter zum Besuch eines Polittheaters einzuladen. Was dürfen die Zuschauer erwarten?



Foto: privat

Dirkes: Die Komödie des italienischen Literaturnobelpreisträgers Dario Fo ist schon 40 Jahre alt, aber hochaktuell.

Es beginnt damit, dass sich eine Gruppe von aufgebrachten Hausfrauen weigert, die ständigen Preiserhöhungen im Supermarkt

einfach so hinzunehmen. Wie die Frauen zivilen Ungehorsam einüben, ist höchst amüsant und kurzweilig. Ich verspreche: Das Stück ist ein Brüller!

Volker, Du hast die Satire neu eingerichtet, inszeniert und spielst selbst mit. Warum gerade dieses Stück?

Dirkes: Es werden Probleme angesprochen, die wir alle kennen. Und sie werden richtig durch den Kakao gezogen.

Du bist Schauspieler, Regisseur und Metaller. Wie das?

Dirkes: Die IG Metall ist die politischste Gewerkschaft. Sie symbolisch mit meiner Mitgliedschaft zu unterstützen, ist für mich ein Akt der Solidarität. ■

Eine Vorstellung, extra für Gewerkschafter & Co:

■ 7. Mai, 19 Uhr,
Eintritt: 5 Euro für Mitglieder, 10 Euro für Nichtmitglieder. Den Ort bitte zeitnah in der Verwaltungsstelle erfragen oder auf unsere Homepage schauen:
▶ halle-dessau.igmetall.de

Impressum

IG Metall Halle-Dessau

■ Büro Halle
Böllberger Weg 26
06110 Halle

Telefon 0345 135 89-0

■ Büro Dessau
Grenzstraße 5
06849 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 87 14-0

E-Mail:

halle-dessau@igmetall.de

Internet:

▶ halle-dessau.igmetall.de

Redaktion:

Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat

Tarifabschluss erzielt

**GUTER
KOMPROMISS**

Am 3. März war es endlich soweit. IG Metall und Arbeitgeber erzielten für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt ein Tarifergebnis. Detlev Kiel lobte die Kampfbereitschaft der Belegschaften.



Ein beeindruckender Warnstreik am 18. Februar sorgte vor dem Magdeburger Ratswaage Hotel mit für den Durchbruch.

Die IG Metall bewertet den am 3. März vereinbarten Abschluss als guten Kompromiss: »Die Beschäftigten haben deutlich mehr Geld, ältere Beschäftigte können weiterhin Altersteilzeit in Anspruch nehmen und bei der Bil-

dungsteilzeit haben wir den Fuß in der Tür. Das ist ein anständiges Tarifpaket, für das die Beschäftigten laut und eindrucksvoll gestritten haben.«

In diesen Punkten sind sich Detlev Kiel und Siegfried Gold-

schmidt, die das Ergebnis den Delegierten in der Versammlung am 9. März präsentierten, mit Bezirksleiter Hartmut Meine einig. Detlev Kiel lobte die Kampfbereitschaft der Belegschaften bei den Warnstreiks. ■

Senioren testeten OB-Kandidaten

Unsere Senioren haben gelernt, die Demokratie ernsthaft für sich in Anspruch zu nehmen.

Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper nutzte am 15. Februar die Gelegenheit, den Magdeburger Senioren seine Wahlkampf-Broschüre vorzustellen, nach der es zwölf gute Gründe für seine Wiederwahl geben soll. Trümper berichtete, dass für ihn eine starke Wirtschaft die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung der Landeshauptstadt bleiben soll. Er unterstützte die Forderung der Gewerkschaften nach guten Ver-

diensten für die Arbeitnehmer. Auch in Staßfurt gab es eine interessante Diskussion zu aktuellen politischen Themen. Karl-Heinz Ockert, Vorsitzender des Seniorenarbeitskreises, hatte sie auf die

Tagesordnung gesetzt. Simona Rössing, parteilose Kandidatin der Linkspartei, präsentierte den Senioren am 3. März ihre Vorstellungen einer erfolgreichen Kommunalpolitik. ■



Die Staßfurter Senioren hatten am 3. März OB-Kandidatin Simona Rössing zu Gast.

Impressum

IG Metall
Magdeburg-Schönebeck
Ernst Reuter-Allee 39 (City Carré)
39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0
Fax 0391 532 93-40
E-Mail: magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Internet:
► magdeburg.igmetall.de
Redaktion:
Detlev Kiel (verantwortlich)

Rosen zum Weltfrauentag



Stephan Beymann (links) und Nicolai Nolze überbrachten am 9. März vor dem Magdeburger Jobcenter die Glückwünsche der IG Metall zum Weltfrauentag.

ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

- **97 Jahre** Marie Zinke
- **95 Jahre** Elsbeth Burgdorf
- **90 Jahre** Frida Goß, Eberhard Fabian, Gisela Meier
- **89 Jahre** Arno Heinemann
- **88 Jahre** Martha Ziese, Heinz Hornburg
- **87 Jahre** Harry Berger, Heinz Schmidt, Edith Gottschalk
- **86 Jahre** Heinz Wehling, Alfred Wiese, Walter Dittmann, Günter Wiele, Ernst Apelt, Otto Spillecke
- **85 Jahre** Ilse Probst, Dieter Händel
- **80 Jahre** Waltraud Held, Karl-Heinz Fechner, Werner Hosse, Ursula Loß, Jochen Hesse, Hans Ulrich Kroll, Rudolf Krone, Johanna Unger, Heinz Paech, Erika Fiedler, Wolfgang Jeruzal, Ingrid Jänke, Karl-Ernst Krüger, Wolfgang Schoof, Siegfried Bullan, Gisela Jordan, Guenter Bollmann, Manfred Bormann, Harald Gey, Manfred Barwig
- **75 Jahre** Reinhold Hahne-mann, Gerhard Brandt, Wolfgang Basche, Jörgens Beier, Herbert Grant, Gerd Hanf, Bernd Krause, Siegfried Gennrich, Jutta Assmann, Josef Kotrba, Manfred Lingott, Engelbert Uecker, Klaus Tetz-laff, Helmut Mehner, Rudolf Schüssler, Hans-Joachim In-wich, Gerhard Ritter, Rudi Spengler, Erika Sostawa, Erika Ballin, Erika Hallensleben, Li-sa Martin, Irene Liebsch, Wal-ter Kubitz, Franz Ullmann, Dieter Hänselmann, Dietrich Wagner, Klaus-Dieter Hoch-eder, Dieter Hecht, Richard Weber, Doris Hoppe, Ingeborg Pleiner, Alfons Wolf, Gregor Schlee, Franz Hahn, Gerhard Rudolf, Hannelore Niemack, Wolfgang Guderjahn, Monika Reißig, Rainer Lorenz
- **70 Jahre** Wolfgang Diack, Werner Stirnweiss, Werner Heinemann, Klaus Marquard, Dieter Kinne, Petra Holste, Hiltrud Wagner, Ute Höppner, Monika Skowronek, Hans-Joachim Michnik, Karin Gold-berg, Heidemarie Brosza, Hannelore Weberling, Klaus Obstfelder, Kurt Lange, Heinz Hochbaum, Gerlinde Zepper-nick, Bernd Meinecke, Bernd Baumeister, Karin Preß. Horst Künitz, Sylvia Körtge

Wir für mehr – Tarifrunde 2015

Im gesamten Bundesgebiet haben sich weit über 870 000 Kolleginnen und Kollegen aus über 4100 Betrieben aktiv an der Tarifrunde beteiligt. In unserer Region gab es mehrfache Warnstreiks und betriebliche Aktionen bei KSM Castings Wernigerode, Bochumer Verein VT Ilsenburg, Thyssen-Krupp Presta Schönebeck NL Ilsenburg, Linde Hydraulics Ballenstedt, Nemak Wernigerode, Reinstmetalle Osterwieck und Thyssen-Krupp Presta Ilsenburg. Alle Aktionen wurden von Solidaritätsdelegationen der umliegenden Betriebe tatkräftig unterstützt. Das Tarifiergebnis ist unser gemeinsamer Erfolg.



Oscherslebener beim New York Marathon

Der Metaller Karl-Heinz Wiße nahm erfolgreich am New York Marathon teil.

Die Strecke von etwas mehr als 42 Kilometer endete im Central Park für Karl-Heinz Wiße nach 3:50 Stunden. »Durchhaltevermögen ist jedoch nicht nur bei einem Marathon notwendig, sondern auch bei der Einführung eines Tarifvertrags«, so Wiße, Betriebsratsmitglied bei Wilo Oschersleben. Bei Wilo Oschersleben wird seit geraumer Zeit um die vollständige

Einführung eines Tarifvertrags gestritten. Auch wenn die ersten erfolgreichen Schritte bereits umgesetzt werden konnten, haben die IG Metall-Mitglieder im Betrieb das Ziel eines vollständigen Tarifvertrags weiterhin fest im Blick. Und so wie bei einem Marathon werden sie auch weiterhin Durchhaltevermögen und Kampfgeist beweisen. ■



Karl-Heinz Wiße beim New York Marathon

Impressum

IG Metall Halberstadt
Bernhard-Thiersch-Str. 2
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 44 20 77
Fax: 03941 250 19
E-Mail:
Halberstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-halberstadt.de
Redaktion:
Tatjana Stoll (verantwortlich),
Janek Tomaschewski